

## Müller, Wilhelm: Die bewegte Luft (1810)

- 1 Ist's ein Wunder, daß die Luft nie bei uns kann ruhig werden?
- 2 Daß die Winde nimmermehr auf sich schwingen von der Erden?
- 3 Wißt, so lange diese Locken ihnen sind vergönnt zum Spiel,
- 4 Finden sie bei Nacht und Tage nimmer ihres Wehens Ziel.

(Textopus: Die bewegte Luft. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65423>)